



Muss den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger

Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt

Von der

oberen Nagold.

Einrückungspreis
für Kleinanzeigen und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmal. je 6 Pfg.
auswärts je 8 Pfg.
die 5spaltige Zeile
oder deren Raum
Bewerbungsbeiträge
werden dankbar
angenommen

Amtliches.

Uebertragen wurde die erledigte Amtmannstelle bei dem Oberamt Ellwangen dem Regierungs-Referendar 1. Klasse Münz, stellvertretenden Amtmann in Calw; diejenige bei dem Oberamt Göppingen dem Regierungs-Referendar 1. Klasse Neuffer, stellvertretenden Amtmann in Freudenstadt.

Seine Majestät der König haben am 29. Sept. d. J. allergnädigst geruht, den Bahnhofinspektor Hindennach in Cannstatt auf die erledigte Stelle des Bahnhofinspektors in Stuttgart Hauptbahnhof zu versetzen.

Tages-Politik.

Das außergewöhnliche Ereignis, der Mitt Kaiser Wilhelms über die russische Grenze, wird in der gesamten ausländischen Presse besprochen. In französischen Zeitungen imponiert der kurzentschlossene, thatkräftige Wilhelm II. Die österreichischen Blätter weisen auf die Unentschlossenheit ihrer Regierung hin, während sie durch die Zeilen blicken lassen, daß sie damit ihren altersschwachen Kaiser meinen. Die englische Presse ist der Meinung, daß eine Natur wie Kaiser Wilhelm keine zwei Jahre mit den Baren Krieg führen würde. Allen imponiert der Mann, der immer originell in seinem Sprechen und Thun ist. Wenn Wilhelm II. auch oft daneben haut, so haut er doch überhaupt, und das ver-rät Leben, über das andere Herrscher nicht verfügen! meint der Pariser „Figaro“.

Eine scharfe Kritik an den Zuständen im Reichstage hat der demokratische Abgeordnete Bayer auf dem Parteitag der süddeutschen Volkspartei geübt. Er äußerte u. a., den Reichstagsverhandlungen könne eigentlich nur noch bei-wohnen, wer 1. ein Junggeselle sei, 2. wer kein Geschäft habe oder als Beamter sich eines Stellvertreters erfreue und aus dem Parlamentarismus selbst ein Geschäft mache, und 3. weder Nerven noch ein Organ für Ueberdruß und Lange-weile besitze. Dazu komme die Machtlosigkeit des Reichs-tages. Positives zu schaffen vermöge der Reichstag nicht. Zwischen der Rechten und der Linken ließe das Zentrum, und wenn die Schlachten zwischen Rechts und Links ge-schlagen seien, dann betrete einer der Angerufenen des Zentrums die Rednerbühne und gebe aus Gründen, die oft den Wörtern besser bekannt seien als den Menschen, dem einen Teil Recht. Damit sei die Sache entschieden, die einen jubeln, die andern ärgern sich, beide Teile aber denken: eigentlich hättest du auch können geschiedert zu Hause bleiben; denn das bilde sich ja keiner ein, daß er durch seine Beredsamkeit Macht auf den Entschluß des Zentrums oder auch nur einen Hauch von Einfluß ausgeübt habe. Das Zusammenwirken aller dieser Faktoren müsse die Räume des Reichstags leeren, und es sei eitel Heuchelei jeder Gruppe, die behaupten will, sie sei regelmäßig in beschlußfähiger Zahl auf dem Platz; nein, sie sind allzumal Sünder und werden und müssen es bleiben, so lange sich die Verhältnisse nicht ändern.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ sagt zu dem am Samstag telegraphisch gemeldeten Trinkspruch des Kaisers Franz Josef: „Wir können diese Kundgebung, in der aus berufenstem Munde die zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn bestehende treue Waffenbrüderschaft abermals bezeugt wird, nicht mitteilen, ohne unseren Dankgefühlen für die herzliche und großartige Gastfreundschaft Ausdruck zu geben, die von dem Kaiser, seiner Armee und Marine sowie von der Bevölkerung der verbündeten Monarchie unseren Truppen entgegengebracht worden ist. Wie von den Offi-zieren und Mannschaften des so hoch gefeierten deutschen Bataillons werden diese Ehrungen überall in Deutschland mit warmer Erkenntlichkeit als ein neuer Beweis dafür auf-genommen, daß unser Bündnis mit Oesterreich-Ungarn in der Freundschaft der Herrscher und im Herzen der Völker fest gegründet ist.“

Ueber die Kunst jagte auf dem in Eisenach tagenden Kongress für innere Mission der Reichstagsabgeordnete Henning aus Berlin, daß die Freiheit zur Zügellosigkeit ausgeartet sei. Man spreche da immer von rein Mensch-lichen, es sei aber vielmehr oft höchst unrein in Menschliches darunter verborgen. Die alte, edle Kunst wird herabgezogen und elende Nachwerke moderner Künstler werden an ihre Stelle gesetzt. Redner geht darauf mehrere Kunstzweige durch. Beim Berliner Dom sei es fraglich, ob er Kirche oder Theatergebäude sei. Pastor Wahling aus Hamburg: Das Thema führt uns in die gewaltigste Geistesströmung und die schwierigsten Kämpfe unserer Tage. Wir sind nicht ästhetische Feinde aller Kunst, wie wir gedankt wurden.

Die innere Mission will keine Stellung zu Kunstwerken nehmen, sondern die sittlichen Zustände bekämpfen, welche durch eine unsittliche Kunst hervorgerufen werden. Wir müssen von vornherein konstatieren: die Hauptsache ist für uns, den sittlichen Verfallungen der Jugend unter dem Deckmantel der Kunst entgegenzutreten. Die Kunst muß frei sein, aber die Kunst habe ihre Schranken, wenn es sich um Menschenleben handele, die geschützt werden müssen. Redner lehnt jede Zensur ab, die heftig absolut nicht. Wir müssen nach größeren Gesichtspunkten arbeiten: Das Volksgewissen muß erzogen werden. Nicht in der ästhetischen, sondern in der christlichen Lebensanschauung besteht das Heil.

König Alexander von Serbien steht vollständig unter dem Pantoffel der Frau Draga. Jetzt soll er ihr sogar den Willen thun, ihren Bruder, den Leutnant Djuradjewicz, zum Thronfolger zu erklären. Von Rußland aus wurde Alexander ein Wink mit dem Zaumriem gegeben, daß man an der Neua dies Vorhaben nicht dulden werde, zumal Rußland darauf rechne, nach dem Aussterben der Obrenowitsche eine Art russischen Statthalter auf das serbische Königsthronchen zu setzen. In seiner Not sucht nun Alexander seine Zuflucht wieder nach Wien zu nehmen und hält um gut Wetter bei Kaiser Franz an, nachdem er beim Zaren so ziemlich ausgepielt hat. Doch auch an der Donau scheint der Liebe Wahn umsonst zu sein. Wenigstens hat man Alexander bedeutet, es sei das Beste für ihn, sich beizeiten scheiden zu lassen oder doch zugunsten einer Persönlichkeit abzugeben, über welche sich die österreichische und die russische Regierung verständigen könnten.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 2. Okt.** (Rein gutes Zeugnis.) Preußen konnte am 1. Oktober das Jubiläum der neuen Gerichtsverfassung begehen. Hiezu wird geschrieben: „Die Verhältnisse, welche die Neuordnung des Gerichtsver-fahrens nach sich gezogen hat, übertreffen die schlimmsten Befürchtungen; die Vollstreckung vollzieht sich zu lang-sam, es trat eine Verteuerung der Exekutionen ein und hauptsächlich ein Ueberhandnehmen der fruchtlosen Pfändungen. Das sind nur einige der zahlreichen, den Gläubiger schwer treffenden Folgen, die dieses Gesetz nach sich zog.“ Solches Zeugnis stellt man in Preußen aus! Wir fragen: Gut bei uns in Württemberg nicht auch schon mancher Hand- und Gewerbetreibender oder Hand-werker schwer geküßt unter der neuen Ordnung der Ver-hältnisse, wenn er sich sagen mußte, da habe ich mal wieder trotz aller Vorsicht mein gutes Geld zum Fenster hinaus-geworfen!? Früher war's doch anders, man bekam eher sein Guthaben und im schlimmsten Falle hatte man keine Kosten. Wohl wird eingewendet: „Laßt das Kreditieren sein!“ Aber wer im praktischen Leben steht, muß die Ueberzeugung ge-winnen, daß es rein unmöglich ist, ohne Kreditgewährung ein Geschäft zu führen. Bei unserem Mahnverfahren ließe sich auch ein Hebel ansetzen, wo man dem kleinen Manne aufhelfen könnte und so wie wir, denken unstrittig heutzu-tag Viele! Dies nur für heute.

* **Altensteig, 30. Sept.** Liebhaber einer Forelle, des köstlichsten Fisches unserer engeren Heimat, werden gut daran thun, wenn sie diesen guten Fischen sich noch verschaffen wollen, dies vor Thoreschluß zu besorgen. Mit dem 10. d. Mts. beginnt die Schonzeit und dann ist's mit dem Fang aus bis 11. Januar.

* **n. Wartsch, 30. Sept.** Ein gestern nachmittag in der hiesigen Kirche von Schullehrer Wittichen veranstaltetes Konzert war von hiesigen Bewohnern und auswärtigen Gästen gut besucht. Der hiesige Männerchor, ebenso der gemischte Chor, lösten ihre Aufgabe in erfreulicher Weise. Auch der Schillerchor und zwei Sologefänge für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung, gesungen von zwei hiesigen Sonntagsschülerinnen, waren recht hübsche Leistungen und befundeten, daß man bei tüchtiger Uebung auch auf dem Lande die Singstimmen gut schulen kann. An Abwechslung bot die musikalische Aufführung insofern noch manches, als auch Orgelstücke, Violinolis und Quartette für Posamen-chor zum Vortrag kamen.

* **n. Unterschwandorf, 1. Okt.** Nachdem die hiesige Jung-viehweide seit 28. Mai, also 18 Wochen in Benützung stand, erfolgte heute der Abtrieb. Von den 82 Stück Jungvieh (65 vom Nagolder und 17 vom Calwer Bezirk) wurde heuer ein Weidgedel von 34-40 M. pro Stück erhoben. Das Weidergebnis kann als ein glänzendes bezeichnet werden, und man hörte auch gestern beim Abholen der Tiere von den Besitzern im Allgemeinen befriedigende Aeußerungen. Er-wartet kann natürlich nicht werden, daß alle Tiere in gleicher Weise gedeihen; denn das ist ja auch bei der Stallfütterung

nicht der Fall. Aber eines mußte jedem Viehbefitzer bei Besichtigung der auf die Weide getriebenen Tiere in die Augen fallen: Der ganze Körperbau und besonders die Glieder zeigten Ebenmaß, Schönheit und Stärke. Die Ge-wichtszunahme ist verschieden; die durchschnittliche Größe derselben beträgt über 60 Kgr., rund 20 Proz. des Gewichtes beim Auftrieb der Tiere. Noch möge hier angeführt sein, daß ältere Küder und Farren verhältnismäßig am meisten Gewichtszunahme aufwiesen.

* **Wildberg, 30. Sept.** In vergangener Nacht brach in dem der Witwe Gärtner gehörigen Gasthof zur Krone Feuer aus, welches das schöne, wegen seiner altertümlichen Bauart besonders von Stuttgarter Kunstschülern gern be-suchte Anwesen vollständig einäscherte. Die Bewohner konnten kaum das nackte Leben retten.

* **Calmbach, 29. Sept.** Der lebige, 27jährige Adam Frey von Grömbach, O. A. Freudenstadt, Dienstknecht bei S. Wefling zur „Sonne“ hier, geriet gestern mittag im Wald unter den beladenen Langholzswagen und erhielt da-bei solch schwere Verletzungen, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus Wildbad, wohin ihn sein Dienstherr führen wollte, starb. Der Berunglückte soll ein braver, fleißiger Mann gewesen sein.

* **Lüdingen, 28. Sept.** Der dritte Gegenstand der Tagesordnung betraf die Anklage gegen den 23 Jahre alten Förster Karl Otto Heller von Nagold, wegen eines Verbrechens der verachteten Nothzucht. Die Verhandlung wurde im Interesse der Sittlichkeit bei geschlossenen Thüren geführt. Der Beschuldigte verübte seine That in der Nähe des Nagolder Bahnhofes nach eingetretener Dunkelheit. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde der An-geklagte eines Verbrechens im Sinne der §§ 177 und 43, für schuldig erklärt und demgemäß vom Schwurgericht zu der Gefängnisstrafe von sechs Monaten, auf welche ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft als verbüßt ange-gerechnet wurde, verurteilt.

* **Stuttgart, 30. Sept.** Die Lieferung des Futters für die Militärpferde auf die Zeit vom 1. November 1901/02 wird in den Garnisonen ohne Proviantämter öffentlich ver-geben. Die Vergebung findet in Gmünd am 2., in Mergentheim am 3., in Heilbronn am 4. und in Tübingen am 5. Oktober statt. Der Jahresbedarf beträgt für Gmünd 294 Zentner Hafer, 152 Zentner Heu und 192 Zentner Stroh; Mergentheim 336 Zentner Hafer, 166 Zentner Heu, 220 Zentner Stroh; Heilbronn 928 Zentner Hafer, 492 Zentner Heu und 645 Zentner Stroh; Tübingen 500 Zentner Hafer, 260 Zentner Heu, 346 Zentner Stroh.

* **Stuttgart, 1. Oktober.** In Anwesenheit des Königs und des Großherzogs von Baden, wurde heute die Bahn Ueberlingen-Friedrichshafen, die letzte Strecke der Boden-seegürtelbahn, feierlich eröffnet. Die Uebergabe des Be-triebs erfolgt morgen.

* **Cannstatt, 29. Sept.** Das Volksfest nahm seinen herkömmlichen Verlauf, vom Weiter außerordentlich begünstigt. Am Samstag war der Haupttag. Der König und die Königin führen etwa um 10^{1/2} in offener, mit 4 Kappen gespannten Kalesche in den Festplatz ein, geleitet von den Stadtreitern, die 15 Mann hoch dem K. Wagen voraus-trabten. — Die Preisverteilung nahm der König unter Assistenz des Ministers v. Pöschel, des Landoberstallmeisters v. Scholl und des Präsi. v. Ow persönlich vor. Bei der Vorführung erregten die prächtigen Exemplare von Pferden allgemeine Bewunderung und auch unsere einheimische Kind-viehzucht macht anscheinend von Jahr zu Jahr Fortschritte. Ebenso werden mit der Schweinezucht immer bessere Resultate erzielt. Bei der Vorführung der Tiere ereignete sich ein kleines Intermezzo, indem einer der Stiere durchging, seinen Führer auf den Boden schleuderte und ihn, wie es schien, dabei einen Tritt auf den Kopf versetzte. Nach der Preis-verteilung wurde eine Anzahl auserlesener Hengste und drei-jähriger Pferde aus dem Remontedepot Breithülen vorgeführt, welche zeigten, daß man auch bei uns im Lande recht wohl in Bezug auf Pferdmaterial den militärischen Bedürfnissen zu entsprechen vermag. Die Schanstellung, an welcher das Publikum lebhaftes Interesse nahm, schloß, wie schon seit einigen Jahren mit dem Vorreiten von älteren Pferden der Kavallerie, einem Fahren von 6 Hengsten des Landesgestüts am Trabewagen und den Exerzitten eines bespannten Ge-schüzes der Feldartillerie.

* **Altm., 30. Sept.** Vergangenen Samstag fand hier vor dem Landgericht die Verhandlung in einem auch weitere Kreise interessierenden Börienprozeß statt. Zu Ausgang des Jahres 1899 hatte ein Kunde von seinem Bankhaus, wo er eine sichere Kapitalanlage zu laufen sich einfind, Aktien der inzwischen verkrachten Mecklenburg-Stralitzer Hypothekbank, die heute auf 8 Proz. stehen, als gutes Papier empfohlen erhalten und zum Kurs von 132 Prozent erworben, wovon

jedoch, wie sich herausstellte, der Bankier von dem Emissionshaus eine Provision von 6 Proz. für den Absatz bezogen hatte. Der Kunde hat nun mit der Begründung, daß jeder kundige Bankier schon Ende 1899 diese Aktien für zweifelhaftes Papier angesehen habe und daß der Beklagte aus der Höhe der ihm für den Absatz bewilligten Vermittlungsprovision habe erkennen müssen, daß es sich um ein fragwürdiges Papier handle, auf Rückgabe seines Geldes geklagt. Der Bankier verweigerte die Rücknahme der Aktien, da er dieselben für gut gehalten habe. Das Gericht hat nun zunächst die Vernehmung von Sachverständigen darüber angeordnet, ob schon zur Zeit der Anpreisung der Papiere diese als zweifelhaft galten oder ob schon aus der Höhe der Provision auf Minderwertigkeit der Papiere geschlossen werden konnte. In der Verhandlung kam zur Sprache, ein Stuttgarter Bankhaus habe einem Kunden, der eine solche Aktie im Betrag von 1000 Mark um 126 Proz. erworben hatte, im Vergleichsweg 500 Mark unter der Bedingung gezahlt, daß derselbe von seiner Klage auf Zurücknahme der Aktie und Zurückerstattung des Kaufpreises abstand.

(Verstümmeltes.) In Baiersbrunn erntete Herr Fabrikant Münster an seiner Kammerz ca. 40 prachtvolle schwarze, vollständig reife Trauben. — Bei Blaubauern suchte einer der kürzlich eingetretenen Seminaristen den senkrecht abwärts hängenden Rebgertellen von der Strahe aus zu erklimmen. Als er eine Strecke weit gekommen war, konnte er weder vor- noch rückwärts mehr. Die Polizei mußte benachrichtigt werden, welche durch einige Feuerwehrlente mit Leitern und Seilen den Hülflosen aus seiner gefährlichen Lage befreiten ließ. — Von der Strafkammer in Aalen erhielt ein Mann aus Schwäbisch zwei Wochen Gefängnis wegen Begewerfens eines Streichholzes im Walde. Der durch die Unvorsichtigkeit veranlaßte Brand war ganz unerheblich, aber, so führte der Vorsitzende des Gerichts bei der Urteilsbegründung aus, im Interesse der Volksgesundheit müßten die Waldbestände nach Kräften geschützt werden und da Geldstrafen die erhoffte Wirkung nicht gehabt hätten, sei eine erheblich schwerere Verurteilung notwendig.

Rheinland bei Schweigen, 30. Sept. Dieser Tage wird hier der höchste Schornstein Deutschlands vollendet. Die chemische Fabrik „Rhenania“ hat ihn erbauen lassen, um die der Landwirtschaft schädlichen Gase abzuleiten. Die Höhe beträgt 122 Meter.

Pirmasens, 30. Sept. Der Schuhfabrikant Friedrich Schwarz jung ist geblühtet. Er soll unter anderem Wechselerschuldungen im Betrag von 20,000 M. begangen haben.

Frankfurt a. M., 28. Sept. (Eine Postkarte Schiel's.) An die Adresse der Obertertia der Musterschule zu Frankfurt a. M. ist aus St. Helena vom Obersten Schiel und ununterzeichnet vom General Cronje folgende Karte mit der Aufsicht von Jamestown angelangt: „Ich schicke Euch heute per eingeschriebenes Päckchen 24 Federhalter, die von Kriegsgefangenen aus St. Helena, die bei Napoleon's Grab wuchsen, geschnitten sind, für jeden einen. Wenn es nicht genug sind, schreibt es mir, dann schicke ich die fehlenden nach. Diese Karte verlor ich. Mit herzlichem Gruß ein alter Oberterterianer der Musterschule A. Schiel, Oberst.“ Die Federhalter sind aus dunkeln Holz fein geschnitten und zeigen die Gravierung „St. Helena 1901.“

Frankfurt a. M., 30. Sept. Die „Frl. Bg.“ meldet aus Heilbronn: Die geleisteten Garantien schließen den Konkurs der Gewerbetank aus.

Frankfurt a. M., 1. Oktober. Die „Frl. Bg.“ schreibt aus Luxemburg: Der deutsche Gesandte von Tschirichly-Abgendorf promenierte am Samstag nachmittag mit seiner Gemahlin in den Parkanlagen eines dem katholischen Priesterseminar gehörigen Grundstücks in der Nähe der

Stadt. Der 14-jährige Sohn eines Aufsehers fragte den ihm Unbekannten in frecher Weise: „Wohin gehen Sie?“ Tschirichly entgegnete: „Geht dich nichts an!“ Einige Minuten später gab der Purche von hinten einen Schrotschuß, ohne zu treffen, auf den Gefandten ab und flüchtete auf dessen drohenden Ruf. Auf die Anzeige des Gefandten ist eine Untersuchung eingeleitet.

Mainz, 30. Sept. Dem Schriftsteller Hofrat Böckel sind aus seiner Villa außer anderen Wertpapieren im Betrage von 10,000 M. auch sieben Stück Tausendmarkscheine gestohlen worden.

Zwickau, 28. Sept. Die sächsische Regierung ordnete die Bornaufnahme von Vorarbeiten zur Ausführung der innerhalb des Gebietes der Zwickauer Mulde und ihren Nebenflüssen projektierten Thalperren an. Es sollen 20 große Thalperren ausgeführt werden. Die Kosten sind auf über 20 Mill. M. veranschlagt.

Berlin, 1. Okt. Der Kaiser hat schon zu Anfang Sept. 10,000 M. an die Abgebrannten in dem russischen Grenzstädtchen Wysschnyjen auszahlen lassen. Außerdem sorgte der Kaiser für die meist jüdischen Abgebrannten noch in anderer Weise, indem er täglich 500 Brand Brot und löcher geschlachtetes Fleisch durch deutsche Beamte auf dem Marktplatz in Wysschnyjen verteilen läßt.

Berlin, 1. Okt. Auf dem Festmahl des Deutschen Handelstags betonte der preussische Handelsminister Moller die Notwendigkeit langdauernder Handelsverträge, wobei sich indessen eine Erhöhung der Getreidezölle nicht umgehen lassen werde. Die Regierung befindet sich in einer schwierigeren Lage als seit langer Zeit. Er selber habe immer die Handelsverträge als eine Lebensfrage bezeichnet; sie dürfe jedoch nicht allein aus dem Gesichtspunkte der Erwerbstreue behandelt werden, die dem Handelslande angehöre. Die Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle sei eine politische Notwendigkeit. Damit müsse jeder Geschäftsmann rechnen. Wie weit man die Getreidezölle erhöhen solle, sei Sache des politischen Instinktes und Tastes.

Großpefersdorf bei Sagan (Schlesien), 30. Sept. Im hiesigen Walde wurde der Förster Kerich von 9 Wilderern überfallen. 2 Wilderere wurden von ihm erschossen, 3 verwundet. Die übrigen ergriffen die Flucht, wurden aber erkannt. Kerich erlitt leichte Verwundungen.

Köln, 30. Sept. Aus Kapstadt einem rheinischen Blatte zugegangene Privatmeldungen versichern, daß der Kriegsschauplatz gänzlich ins Gebiet der Koptolonie gerückt sei. Transvaal, sowie der Orange-Freistaat seien annähernd frei von Kämpfen. Gegenwärtig machen 9 Burenkommandos die Koptolonie unsicher, dabei wachsen die Kommandos lawinenartig an. Es besteht die Absicht, eine Konzentration aller Buren in der Richtung auf das Kap herbeizuführen. Die Engländer befinden sich in völliger Hilflosigkeit.

Köln, 28. Sept. Der Unteroffizier Friedrich Kuhn vom Infanterie-Regiment Nr. 16 hier war wegen Mißhandlung von Untergebenen zu 14 Tagen Mittelarrest verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte der Gerichtsherr der 14. Division mit der Begründung Berufung ein, daß neuerdings die Soldatenmißhandlungen wieder überhand nähmen und eine schärfere Strafe am Platze sei. Das Oberkriegsgericht erhöhte denn auch die Strafe auf das Doppelte.

Rudolfsstadt, 30. Sept. Eine hier abgehaltene Konferenz von Vertretern der Eisenbahnverwaltungen Preußens, Vorpommerns und Württembergs beschloß die Inangriffnahme der Vorarbeiten für eine Ermäßigung der Frachttarife, sowie eine einheitliche Gestaltung der Frachttarife für die einzelnen Bundesstaaten.

Gelsenkirchen, 30. Sept. Hier ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, die sich innerhalb der letzten 36 Stunden um 200 Typhusfälle gesteigert hat, wovon die meisten auf Gelsenkirchen und Schalke entfallen. Das

General-Kommando des 7. Armeekorps zu Münster stellte 270 Betten und 200 Beistellen zur Verfügung. Die Desinfektion des Leitungswassers fand am Sonntag statt.

Bremen, Am 9. September, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, erscholl der Ruf an Bord der „Königin Luise“ auf der Fahrt von Bremen nach New-York: Ein Mann über Bord! Das Schiff wurde zum Stehen gebracht, ein Boot mit einem Offizier und einigen Matrosen wurde klar gemacht, nach ungefähr zehn Minuten ein zweites Boot, aber alles Suchen war ohne Erfolg. Plötzlich erscholl der Ruf: „Da schwimmt er, er lebt noch.“ Als diesen Ruf der Mitpassagier August Leimann aus Nürnberg hörte, warf er blüchelnell seinen Rock und seine Stiefel ab, um in die Flut von einer Höhe von ungefähr 40 Fuß vom oberen Promenadenweg zu springen. Viele hielten Leimann für verloren, wenn er in die hohe See spränge, und suchten ihn mit Gewalt an Armen und Beinen festzuhalten (die Baronin von Brangel riß ihm bei dieser Gelegenheit den Hemdärmel aus) im Nu schleuderte er seine Händerer unfaßt von sich, schwang sich auf die Brüstung des oberen Promenadenwegs und wagte den gefährlichen Sprung. Lautlose Stille auf dem ganzen Deck. Gebeie begleiteten ihn, manche Frauen fielen in Ohnmacht, und manche beweineten ihn. Jeder atmete erleichtert auf, als nach einiger Zeit Leimann an der Oberfläche erschien. Augenblicklich hatte er sich orientiert, wo der Unglückliche sich befand, so schnell wie möglich suchte er an ihn heranzukommen, faßte ihn von hinten unter die Arme, hielt seinen Kopf über Wasser und schwamm nach dem Rettungsgürtel, der sich in einer Entfernung 10—15 Metern befand, legte den Unglücklichen mit großer Geschicklichkeit in den Gürtel und schwamm dem Rettungsboote zu, welches indessen näher herangekommen war. Unter donnernden Hurrahrufen wurde der Brave mit dem Geretteten wieder an Bord genommen.

Aus dem Elb, 30. Sept. Ein Steinabder mit einer Spannweite von 1,35 Metern ist von dem Jagdhüter Rich. Kuller am letzten Samstag bei Jungholz im Oberelb erschlagen worden. Im Kropfe hatte der Adler eine 70 Zentimeter lange Ringelnatter, die zwar tot, aber gänzlich unverletzt war.

Ausländisches

Wien, 30. Sept. Ueber den Abschied des zweiten deutsch-orientalischen Bataillons in Oberberg, der letzten österreichischen Station, wird von dort gemeldet: Als die deutschen Mannschaften anlangten, wurden sie von einer vieltausendköpfigen Menge mit stürmischen Hurrahrufen begrüßt. Nach einer Ansprache des Bürgermeisters wurden die Mannschaften bewirtet; für die Offiziere war im Bahnhofsgelände ein Mahl hergerichtet, woran auch der Bürgermeister teilnahm. Als der Zug, welcher die deutschen Krieger über die Grenze bringen sollte, vorgefahren war, brachte Major Förster ein Hoch auf Kaiser Franz aus, worauf der Bürgermeister mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. erwiderte. Beide Ansprachen fanden begeisterten Widerhall. Darauf setzte sich der Zug nach der Heimat in Bewegung.

Wien, 30. Sept. Das „Freundenblatt“ schreibt bei Besprechung der geistigen Festlichkeiten zu Ehren der deutschen Truppen, ein Friedensfest und Freundschaftsfest werde in Wien begangen. In treuer Freundschaft stehen die Monarchen, in treuer Waffenbrüderschaft die Armeen zu einander. Der Wunsch der deutschen Krieger in Wien kann von der ganzen Welt mit Sympathie begrüßt werden, denn die älteste Friedensallianz ist auch heute noch die stärkste Friedensbürgschaft.

Budapest, 29. Sept. Der „Budapesti Hirlap“ publiziert heute in einem Berliner Interview Ansprüche eines hervorragenden deutschen Staatsmannes über die Stellungnahme des Ministerpräsidenten Szell zum deutschen Zolltarif. Danach habe Szell bereits auf diplomatischem

Leserbriefe

Was du auch thust, wirkt fort. Drum strebe, das Gute zu thun stets! Meide das Böse zu thun! Böses, wie Gutes, es wirkt!
D. Sanders.

Der Schmied von Ellerborn.

Roman von E. v. Borgstede.

(Fortsetzung.)

Es schien, als habe der Gram ihrer Schwester, Frau Bornow plötzlich awgerüttelt, ihre Blicke wurden klarer, verständnisvoller, ihre Haltung jugendlicher, kraftvoller. Wenn sie den Knaben begegnete, strich sie freundlich über ihre Lockenköpfchen und lächelte sie an.

Es war Abend, als Gundula aus dem Hause trat und den Häusern zuhause, welche zum Gute Ellerborn gehörten; dorthin zu gehen hatte Tante Ulrike ihr gestattet. Mit glühenden Augen eilte Gundula vorwärts, ihn, ihn sollte sie wiedersehen! Der alte Mathies sah auf der Bank vor seiner Haustür, sein kurzes Pfeifchen rauchend, als Gundulas ammutige Gestalt vor ihm aufleuchtete. „Guten Abend, Mathies!“

„Ach, Fräuleinchen, so spät noch,“ und der Alte zog seine Mütze, „das ist mal lieb von Ihnen! Wollen Sie hier vor der Thür sitzen?“

„Mathies,“ Gundula umfaßte die rauhe Hand des Mannes mit ihren rosigen, warmen Fingern und blickte ihn mit strahlenden, dunklen Augen sehend an, „heute muß du mir einen großen, großen Gefallen thun. In wenigen Minuten wird Herr von Laurin hier sein, ich muß ihn sehen und sprechen, Mathies, und das kann nirgend anders geschehen als bei dir.“

„Hat Fräulein Ulrike es erlaubt?“

„Nein, Mathies, das ist es ja eben!“

„Dann kann ich nicht, dann kann ich wahrhaftig nicht.“

„Mathies! Das wolltest du mir thun?“ fragte Gundula leise.

„Nein, es ist nicht möglich.“

„Es thut mir herzlich leid, Gundula; aber gegen Fräulein Ulrike unternehme ich nichts.“

„Denke doch an nichts Böses, Mathies; ich will ja nur meinen Verlobten sehen und sprechen,“ bat das Mädchen.

Der Alte nahm die Mütze ab, setzte sie wieder auf und bohrte in seinem Pfeifenkopf, dann jagte er mit Entschiedenheit:

„Nun, weil Sie es sind, Gundula, mag es denn sein; aber ich will nichts mit der Sache zu thun haben, das sage ich Ihnen gleich. Hier vorn heraus kann der Herr Rittmeister nicht gehen, nur durch den Garten hinterm Haus, und hätte ich seinen Vater nicht so gut gekannt, und wäre er nicht ein so braver Herr gewesen, nimmer gäbe ich es zu, das steht fest.“

Damit setzte er sich auf die Bank nieder, und bald verschwand sein gutes, runzelvolles Gesicht in ungeheuren bläulichen Rauchwolken. Gundula aber schlüpfte ins Haus hinein und öffnete das Fenster nach dem Gärtchen. Süßduftender Goldblat und Levkojen blähten auf den Beeten, und daneben zog der alte Mathies seine Gemüße. Jetzt knarrte das Pförtchen, Gundula beugte sich weit vor. Da kam Heinz aus dem Walde her und schritt auf das kleine Haus zu.

„Heinz!“ jauchzte das Mädchen auf. „Mein Heinz!“

Er blieb stehen, um sie zu suchen, dann trat er nahe heran.

„Schelm, hier bist du!“

Gundula lehnte sich weit über die Fensterbrüstung, ihr Arm legte sich um seinen Nacken, ihre Stirn sanft auf sein lockiges Haar.

„Bist du auch mutig gewesen?“ fragte er heiß. „So mutig, wie ich gewollt habe, mein geliebtes Mädchen?“

„Nicht immer,“ ihre Augen begegneten sich, „Susanna hat mich trösten müssen, sie scheint ihre Gesundheit wiederzuerlangen.“

„Aber vertraut hast du mir, Gundula, nicht wahr?“ fuhr er fort. „Sieh, ich habe meinem Vater geschrieben, daß er zu uns kommt, um uns heizuteichen, und ich hoffe das beste; wenn aber Tante Ulrike unerbittlich bleibt, trotz aller Versuche, willst du dann mit mir gehen ohne ihren Willen, Gundula?“

Eine lange, lange Pause trat ein, mit blassem Gesicht lehnte die Jungfrau an dem geliebten Mann, dann antwortete sie leise, aber fest:

„Wo du nicht bist, ist der Tod, Heinz, das sagte Susanna heute, und ich sage es auch. Ja, ich werde dich nicht verlassen, denn meine Liebe ist stärker als alles.“

Wortlos drückte er sie an seine Brust; aber das Leuchten seiner Augen sagte mehr, als Worte es vermögen, und Gundula fühlte das wohl. Und die Blumen im Garten des Allen düfteten, der nahe Wald rauschte, und droben am Himmel tauchten die Sterne — die Augen Gottes — empor.

Die gold'nen Sternlein grüßen
So klar vom Himmelszelt,
Es geht ein Wehen und Rüssen
Heimlich durch alle Welt!
Die Blumen selber neigen
Schmüchsig einander zu,
Die Nachtigall singt in den Zweigen. —
Träume, liebe auch du!

Julius hatte viel Eile, Schwannwirt zu werden; bereits nach sechs Wochen ward die Hochzeit mit großem Aufwand gefeiert, und der Purche hing seinen grünen Rock ein für allemal an den Nagel und spielte in dem schönen

Die gold'nen Sternlein grüßen So klar vom Himmelszelt, Es geht ein Wehen und Rüssen Heimlich durch alle Welt! Die Blumen selber neigen Schmüchsig einander zu, Die Nachtigall singt in den Zweigen. — Träume, liebe auch du!

Wege direkt erklärt, er wolle mit Deutschland, wenn dort an dem Tarifenwurf festgehalten würde, keinen Vertrag schließen. Gegen den wirtschaftlich unannehmbaren Tarifenwurf sprechen auch politische Motive. Wenn Deutschland seine Grenzen absperrt, werde auch Ungarn das Gleiche thun. Ungarn müßte dann nach Ruffisch Szells auch den Balkanstaaten seine Grenzen verschließen, um, wenn sein Export nach Deutschland unmöglich werde, wenigstens den österreichischen Markt gegen die auswärtige Konkurrenz zu sichern. Die Balkanstaaten würden dadurch politisch Rußland, und wirtschaftlich England und Frankreich in die Arme getrieben. Szell soll Deutschland auch darauf aufmerksam gemacht haben, daß es seinen Industrieexport nach dem Balkan verlieren würde, wenn Ungarn den Ausfuhrverkehr auf der Donau erschweren und aufhören würde, die Mittelstation nach Deutschland und den Donauraum zu sein.

Pen, 30. Sept. Ein englischer Offizier begibt sich hierher, um festzustellen, welche ungarischen Badoorte geeignet sind, 1200 in Südafrika verwundete und erkrankte Offiziere zur Behandlung aufzunehmen.

Rom, 28. Sept. Infolge der Explosion eines Pulverdepots im inneren Teile der Stadt Cosenza brach eine große Feuersbrunst aus. Die Behörden beriefen Löschmannschaften und Truppen aus Tarent und Catanzaro. Die Explosion, wodurch das Feuer hervorgerufen wurde, erfolgte um 11 Uhr früh im Pulvermagazin, welches einem Waffenfabrikanten gehört. 50 Personen wurden verwundet, darunter der Fabrikant und seine Frau, die schwersten Verletzte sind. Das Feuer dauerte noch um 5 Uhr nachmittags fort.

Genue, 1. Okt. Prinz Eichen ist heute vormittag hier eingetroffen und hat sich an Bord des Dampfers „Bayern“ begeben, der um 11 vormittags in See gegangen ist.

Clermont-Ferrant, 1. Okt. Der hiesige Gendarmier-Oberst Formel wurde, als die ausländischen Straßenbahnbedienten zur Ruhe mahnen wollten, von mehreren derselben angefallen und mißhandelt. Die Polizei mußte den Oberst schützen.

London, 30. Sept. Die Times meldet aus Colombo vom 29. Sept.: Der Gouverneur teilte auf dem Exerzierplatz den Freiwilligen mit, daß 200 Buren, welche sich dort als Kriegsgefangene auf Ehrenwort befinden, die Vereinigkeit ausdrückten, den Treueid zu leisten und sich in den britischen Heeresdienst zur Verwendung außerhalb Südafrikas einreihen zu lassen.

London, 1. Okt. Reuter meldet aus Ladysmith: Der Erfolg der Engländer in den Kämpfen an der Grenze des Zululandes stellt sich jetzt als viel bedeutender heraus als bisher gemeldet wurde. 200 Buren wurden getötet, über 300 verwundet und gefangen. Major Chayman leitete Vorkämpfer; einige Mann der Eingeborenen-Polizei wurden getötet, ein Polizeioffizier und der britische Kommandant fielen in die Hände der Buren. (Mit einem derartigen Erfolg der Engländer läßt sich der Verlust ihres Transportzuges schwer in Einklang bringen.)

London, 1. Okt. Ein Telegramm Kitcheners aus Pretoria vom 30. Sept. meldet: In der Woche vom 23. Sept. wurden 27 Buren getötet, 24 verwundet, 274 gefangen genommen, 48 ergaben sich. Außerdem wurde eine Anzahl Gewehre, Patronen, mehrere Wagen, viele Pferde und Vieh erbeutet. In der Depeche heißt es dann weiter: Die von den Buren bei dem Angriff auf das Fort Itala am 26. Sept. genommenen, später wieder freigelassenen Engländer erzählen, sie hätten gesehen, daß die Buren 60 Mann in ihrem Lager beerdigten. General Hamilton berichtet, daß in der Nähe von Itala mehrere Buren beerdigt seien. Am 26. Sept. sowie am 27. waren die Buren lediglich damit beschäftigt, ihre Toten und Verwundeten zu bergen. Die Hauptmasse des Feindes lagert in der Nähe von Verrisberg in Transvaal. Im Drangfreistaat ist die Lage unverändert. In der Kapkolonie stehen

die Burenkommandos von Nyburgh und Fougge größtenteils östlich der Draakensberge. Im Transvaal schiebt sich Smuts, der vor den englischen Truppen sich eiligst nach Süden gewendet hat und am 28. Sept. in der Nähe von Scheldon stand. Im Süden und Westen ist die Lage unverändert. Das Zentrum der Kolonie ist vom Feinde gesäubert. Beinahe kann man dies auch vom Nordwesten sagen. Ich höre eben, daß das Lager des Obersten Kettowisch bei Modwill westlich von Magato am 30. Sept. früh bei Tagesanbruch von Delarey und Kemp angegriffen wurde. Die Buren wurden zurückgeworfen und zogen sich nach 6 Uhr morgens in nordöstlicher Richtung zurück.

London, 1. Okt. (Reuter-Mtg.) Ein großer Wagenzug, der nach dem Fort Prospekt abging wurde von den Buren weggenommen. Der Feind verbrannte die Wagen mit Lebensmitteln und nahm das lebende Vieh mit. Der Unterinspektor der Natalpolizei, Mansell, wurde gefangen genommen. 6 Mann und 38 Mann der Eingeborenenpolizei fielen, 2 werden vermisst.

London, 1. Okt. Die „St. James Gazette“ meldet: Es verlautet, daß neuerdings beträchtliche Verstärkungen nach Südafrika geschickt und daß mehrere Milizregimenter wieder neu gebildet werden sollen. Auch soll eine Anzahl von Truppen, welche in Indien stehen, nach Südafrika geschickt werden.

Kopenhagen, 30. Sept. Das Kanonenboot „Moen“ hielt heute am Sund Schießübungen mit Präzisions-Granaten ab und sank infolge Explosion. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen, da die gesamte Mannschaft angeichts der Gefährlichkeit der Übungen vorher auf einem Schiff untergebracht war, von welchem aus die Entzündung auf elektrischem Weg erfolgte.

Aus Kopenhagen wird dem „Berl. T.“ gemeldet: Die hiesige Nationalitätende bringt einen Ausschuss erregender Artikel, worin angedeutet wird, daß der Hauptpunkt der Verhandlung bei der Kaiserzukunft in Danzig die bevorstehende Proklamation der Einverleibung der Mandchurie in den russischen Staatsverband gewesen ist. Das Resultat der Verhandlungen zwischen den beiden Kaisern sei die Gewißheit der Lösung der event. Schwierigkeiten der Frage gewesen. Aus absolut zuverlässiger Quelle erfährt der Korrespondent des Berliner Mattes, daß die „Nationalitätende“ wohlunterrichtet ist und daß man in nächster Zeit die amtliche Proklamation der Einverleibung der Mandchurie, die auch in Frankreich Gegenstand der Beratung war, erwarten könne.

Moskau, 1. Okt. Der Bürgermeister teilte in der letzten Sitzung der Stadtverordneten mit, daß der Millionär Salodownikow der Stadt 12 Millionen vermacht habe zur Errichtung von Häusern mit wohlfeilen Wohnungen für die Armen.

Malaga, 30. Sept. Im Theater fand am 29. ds. in Gegenwart aller Behörden die feierliche Verteilung der Preise statt, welche der deutsche Kaiser für die Hülfeleistungen bei dem Schiffbruch des deutschen Schulschiffes Gneissman verliehen hat. Der deutsche Konsul hielt eine Ansprache.

Manila (Philippinen), 30. Sept. Eine Kompanie amerikanischer Infanterie, welche gestern in Balangina auf der Insel Samar beim Abtochen war, wurde von Philippinern angegriffen, 24 Mann entkamen, 48 wurden getötet und 11 verwundet. Die Philippiner erbeuteten Vorräte, Schießbedarf und den größten Teil der Gewehre der Kompanie.

New-York, 30. Sept. Reichenränder versuchten Mac Kintley's Leichnam zu rauben. Die Wache schoß und wurde mit einem Dolch angegriffen, blieb indessen unverletzt.

Pretoria, 30. Sept. Heute wurde eine Proklamation erlassen, welche über den Verkauf der Güter der noch im Felde stehenden Burghers gemäß den in einer früheren Proklamation Kitcheners bekanntgegebenen Bedingungen eine

Bestimmung trifft. Danach wird die Unterhaltung der Familien solcher Burghers, die nach dem 15. September im Felde stehen, als eine Last angesehen, wofür aus dem Vermögen dieser Burghers Deckung zu nehmen ist. Die Proklamation regelt im Einzelnen die Art der Verwertung dieser Güter und der Verwendung des Erlöses.

Santon, 1. Okt. Die deutsche Missionsstation bei Hsingning wurde von Rebellen zerstört. Die Missionare der Station sind in Sicherheit. Der hiesige deutsche Konsul hat die chinesischen Behörden zu energischen Schritten veranlaßt.

Handel und Verkehr.

Berrenberg, 30. Sept. Seit etwa zehn Tagen ist bei uns die Hopfenerte beendigt und trockene Hopfen sind hier und im Bezirk 8—10 000 Ztr. vorhanden, gleich $\frac{2}{3}$ — $\frac{3}{4}$ des Ernte-Ergebnisses von 1900. Die Ware ist gut, wenn auch ein Teil wegen des anfänglich schlechten Trockenwetters nicht so reichhaltig geworden ist. Der Verkauf geht sehr langsam. Die Händler bieten 60—80 Mk. die Produzenten, welche auf höhere Preise hoffen, wollen so nicht abgeben. Es sind noch keine zahlreichen Verkäufe abgeschlossen.

Stuttgart, 30. Sept. (Hopfenmarkt im städtischen Lagerhaus.) Die Zufuhr betrug 160 Ballen, von welchen 104 Ballen verkauft wurden. Die Preise haben wiederum einen Rückgang erfahren und lauten solche für Prima 70 bis 82 Mk., für Mittel 60 bis 70 Mk., für Gering 40 bis 60 Mk. Nächster Markt am 7. Okt.

Stuttgart, 30. Sept. (Landes-Produkten-Börse.) Mehlpreise pr. 100 Kgr. inkl. Eud.: Wehl Nr. 0: 29 bis 29.50, Nr. 1: 27—27.50, Nr. 2: 25.50 bis 26, Nr. 3: 24—24.50, Nr. 4: 21 bis 21.50. Suppengries 29—29.50. Kleie 11, 10.

Stuttgart, 1. Oktober. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zuzug 600 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 2.50 (Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz.) Zufuhr ca. 350—400 Ztr. Kartoffeln. Preis per Ztr. 2.30 bis 3.50. (Krautmarkt auf dem Charlottenplatz.) Circa 800 Stk. Kraut. Preis per 100 Stk. 12—16. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Gestern waren zugeführt: 6 Waggon aus Ungarn, 4 aus Oesterreich, 4 aus Italien, 14 aus Belgien, 5 aus der Schweiz, 6 aus Bayern und 1 aus Preußen, zusammen 40 Waggonladungen zu je ca. 10 000 Kilogr. Preis im großen 1020—1080 Mk., im kleinen 5.40—5.70.

Schingen, 20. Sept. (Mostobst.) Am Güterbahnhof stehen heute 4 Wagen Mostobst aus Steiermark, Rheinland, Hessen und Bayern zum Verkauf. Preis 5 Mk. 50 bis 5 Mk. 80 per Zentner.

Floßhagen, 30. Sept. Heute wurden die Kellern geöffnet und die Kellertöpfe bereitgestellt. Der Beginn der Weinlese scheint demnach nahe bevorzustehen.

Karlruhe, 28. Sept. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 24 Ochsen, 119 Rinder, 48 Kühe, 33 Farren, 702 Schweine, 370 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 70—72 Mk., für Rinder 68 Mk., für Farren 54—56 Mk., für Schweine 68—70 Mk. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 80—84 Mk. pro 50 Kilogramm Lebendgewicht Tendenz des Marktes: lebhaft.

Konturle.

Gustav Schwab, Kunstbaumwollfabrikant in Hirzau, D. N. Calw. Offene Handelsgesellschaft Gebr. Rothschild, Viehhändler in Caustadt.

Verantwortlicher Redakteur: B. Rieker, Altensteig.

Mit uns den Besitzern d. Blattes ersuchen wir, uns die Bedenken über den Inhalt der Artikel, die in der Redaktion eintreffen, zu unterbreiten, jedoch keine persönlichen Angriffe auf einzelne Redakteure zu unterbreiten. Die Redaktion ist nicht für die Meinungen der Leser verantwortlich.

Apotheker Schweizer-Pillen.

Geheilt & Sühnt. 1. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 2. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 3. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 4. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 5. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 6. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 7. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 8. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 9. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 10. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 11. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 12. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 13. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 14. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 15. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 16. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 17. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 18. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 19. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 20. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 21. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 22. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 23. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 24. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 25. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 26. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 27. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 28. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 29. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 30. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 31. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 32. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 33. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 34. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 35. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 36. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 37. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 38. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 39. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 40. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 41. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 42. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 43. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 44. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 45. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 46. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 47. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 48. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 49. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 50. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 51. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 52. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 53. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 54. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 55. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 56. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 57. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 58. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 59. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 60. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 61. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 62. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 63. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 64. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 65. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 66. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 67. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 68. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 69. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 70. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 71. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 72. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 73. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 74. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 75. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 76. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 77. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 78. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 79. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 80. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 81. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 82. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 83. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 84. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 85. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 86. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 87. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 88. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 89. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 90. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 91. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 92. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 93. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 94. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 95. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 96. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 97. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 98. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 99. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 100. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 101. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 102. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 103. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 104. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 105. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 106. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 107. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 108. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 109. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 110. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 111. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 112. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 113. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 114. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 115. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 116. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 117. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 118. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 119. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 120. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 121. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 122. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 123. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 124. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 125. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 126. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 127. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 128. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 129. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 130. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 131. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 132. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 133. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 134. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 135. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 136. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 137. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 138. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 139. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 140. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 141. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 142. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 143. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 144. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 145. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 146. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 147. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 148. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 149. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 150. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 151. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 152. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 153. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 154. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 155. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 156. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 157. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 158. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 159. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 160. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 161. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 162. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 163. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 164. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 165. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 166. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 167. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 168. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 169. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 170. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 171. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 172. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 173. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 174. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 175. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 176. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 177. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 178. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 179. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 180. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 181. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 182. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 183. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 184. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 185. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 186. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 187. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 188. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 189. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 190. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 191. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 192. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 193. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 194. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 195. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 196. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 197. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 198. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 199. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 200. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 201. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 202. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 203. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 204. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 205. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 206. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 207. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 208. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 209. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 210. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 211. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 212. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 213. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 214. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 215. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 216. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 217. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 218. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 219. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 220. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 221. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 222. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 223. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 224. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 225. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 226. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 227. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 228. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 229. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 230. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 231. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 232. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 233. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 234. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 235. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 236. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 237. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 238. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 239. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 240. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 241. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 242. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 243. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 244. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 245. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 246. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 247. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 248. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 249. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 250. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 251. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 252. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 253. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 254. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 255. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 256. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 257. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 258. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 259. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 260. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 261. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 262. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 263. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 264. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 265. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 266. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 267. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 268. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 269. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 270. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 271. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 272. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 273. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 274. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 275. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 276. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 277. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 278. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 279. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 280. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 281. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 282. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 283. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 284. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 285. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 286. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 287. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 288. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 289. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 290. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 291. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 292. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 293. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 294. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 295. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 296. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 297. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 298. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 299. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 300. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 301. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 302. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 303. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 304. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 305. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 306. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 307. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 308. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 309. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 310. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 311. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 312. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 313. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 314. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 315. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 316. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 317. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 318. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 319. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 320. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 321. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 322. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 323. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 324. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 325. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 326. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 327. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 328. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 329. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 330. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 331. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 332. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 333. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 334. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 335. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 336. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 337. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 338. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 339. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 340. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 341. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 342. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 343. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 344. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 345. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 346. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 347. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 348. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 349. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 350. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 351. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 352. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 353. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 354. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 355. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 356. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 357. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 358. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 359. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 360. — in der Apotheke, Schenkelstraße 10, Calw. 361.

**Neuer Schönminzsch.
Stammholz-
Verkauf.**
Am Donnerstag, den 17. Okt.,
vormittags 10 Uhr
werden in der „Post“ in Schön-
minzsch vom Scheidholz der Distrikte
Murgwald, Langenbach, Schönminz-
sommerseite, Schönminzwinterseite
und Sommerwald verkauft:
3334 Stück mit 586 Festm. I.,
659 II., 780 III., 774 IV.,
und 161 V. Klasse Langholz,
84 Festm. I., 24 II. und 36
III. Klasse Sägholz, sowie
156 Kilben mit 53 Festm.

**Altensteig.
Chr. Krauß**
empfiehlt
**Hauben
Mützen
Tücher**
sowie sämtliche
Wollwaren.

**Altensteig.
Meinen
Baumgarten**
an der Altensteig-Dorfer Straße
(oberhalb Glaser Kapf)
als **Bauplatz** geeignet
siehe dem Verkauf aus.
Sermann Raier
Beißgerber.

**Beisenfeld.
Suche zum sofortigen Eintritt
einen jüngeren
Arbeiter**
auf dauernde Beschäftigung.
Karl Kappler
Bau- und Möbelschreiner.

**Dr. med. Woerlein's
Magentrank**
das beste Heilmittel für den Magen
unentbehrlich für jede Haushaltung
Preis Mk. 1, Mk. 1,50 und Mk. 3
Nur acht mit vollem Namenszug
Dr. med. Woerlein, prakt. Arzt. Ferner
nach dessen Vorschrift:
**Diätetische Thees,
Genusmittel**
glänzend bewährt bei Nichte und
Rheumatismus Mk. 1, Wasserkrüch
Mk. 1, Epilepsie und Nervenleiden
Asthma, Brust- und Lungenleiden
50 Pfg., Trockene Husten und un-
gelder 80 Pfg., Blutreinigungsthee-
schleim Mk. 1. Fabrikant: Jean
Beder, Ludwigshafen a. Rh.
Erhältlich bei **Heinr. Scholder,**
Altensteig.

**Enzthal.
Säger-Gesuch.**
Ein jüngerer
Säger
welcher im Bauholzschneiden be-
wandert ist, findet dauernde Be-
schäftigung bei
**Girrbach
Sägerwerk.**

**Altensteig.
Neue
Bismarck- &
Salzhäringe**
empfiehlt in frischer Sendung
G. Strobel.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung
Simmersfeld belegenen, im Grundbuch von Simmersfeld Heft 74
Abteilung I Nr. 1 bis 5 zur Zeit der Eintragung des Ver-
steigerungsvermerkes auf den Namen des
**Johannes Hanselmann, Bäckers in Simmersfeld
und seiner Ehefrau Christine, geb. Theurer**
eingetragenen Grundstücke, nämlich
Gebde. Nr. 17 4 ar 60 qm Bohnhaus, Scheuer, Badofen und
Hofraum, mitten im Dorf.
Anschlag 5,700 Mk.
Parzelle „81/2“ 5 „ 87 „ Gemüse-, Gras- und Baumgarten,
mitten im Dorf.
Anschlag 300 Mk.
„ 246 30 „ 97 „ Acker in den oberen Hansäckern.
Anschlag 700 Mk.
„ 119/2 41 „ 80 „ Acker und Weide im Fuchstrenz.
Anschlag 550 Mk.
„ 121 1 ha 1 „ 63 „ Acker daselbst.
Anschlag 1,200 Mk.

am Montag den 7. Oktober 1901, nachmitt. 3 Uhr
auf dem Rathause in Simmersfeld versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Juli 1901 in das Grund-
buch eingetragen.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Ab-
gabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten
Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungser-
löses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nach-
gesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht
haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung
oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls
für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten
Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 6. August 1901.
Kommissär
Bezirksnotar Bed.

**Altensteig.
Hochzeits-Einladung.**
Zur Hochzeitsfeier unserer Tochter
Sofie mit Eugen Bauer
Maschinen-Monteur aus Stuttgart-Berg
erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Samstag den 5. Oktober ds. Js.
in den Gasthof zur „Traube“ hier
freundlichst einzuladen.
Ch. Schuller, Buchbindermeister mit Frau.
Kirchgang um 12 1/2 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegennehmen zu wollen.

Warnung!
An Stelle des unübertrefflichen echten
Dr. Thompsons Seifenpulver
werden den Hausfrauen oft minder-
wertige Produkte ausgehändigt.
Man achte genau auf die
Schutzmarke „SCHWAN“!
Man verlange es überall.

In Altensteig zu haben bei **Heinrich Scholder und J. Wurster.**
**Altensteig.
Blane Arbeiter-Anzüge**
1/2 leine und baumwolle
in Größe und Qualität sortiert
empfiehlt billigt
Fr. Bäßler
Tuch- und Kleiderhandlung.

Asphalt-Pappe
Solycement, Pflasterkitt, Parquetasphalt, Carbolinum,
Asphaltlöthrin, Theercedeln, Isolierplatten, Solypflaster,
J. A. Braun, Stuttgart.

**Altensteig.
Freiwillige Feuerwehr!**

Am nächsten Sonntag, den 6. d. Mts.
nachmittags 2 1/2 Uhr
wird eine
Haupt-Prob
mit sämtlichen vier Compagnien abgehalten.
Unentschuldigtes Ausbleiben wird bestraft.
Das Kommando.

**Magdalene Lamparth
Adam Frey**
Verlobte.
Grömbach Igersberg.
Oktober 1901.

**Egenhausen.
Hochzeits-Einladung.**
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 8. Oktober ds. Js.
ins Gasthaus zur „Krone“ in Egenhausen
freundlichst einzuladen.
Michael Gauß Katharine Stidel
Sohn des Tochter des
+ Michael Gauß, Fuhrmanns Johann Georg Stidel,
von hier. Händlers von hier.
Kirchgang um 1/2 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegennehmen zu wollen.

**Altensteig.
Mädchen-
Gesuch.**
Sucht ein jüngeres
Mädchen
das auch etwas nähen kann, zu
einer einzelnen Frau nach
Zübingen. Näheres zu erfragen
bei Frau Mohrhardt h. Waldhorn.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
versendet gegen Nachnahme
in garantiert tadelloser Ausführung:
Gute neue Bettfedern 50, 60 und
80 Pfg. d. Pfd. Vorzüglich gute
Sorten für 1 Mk. und 1,25 Mk.
Beste Qualität (besond. empfohl.)
nur 1,60 Mk. Frachtvolle Sack-
dauern nur 2 Mk. das Pund.
Prima Daunennur 2,50 Mk.
und 3 Mk. das Pfd. Große gute
Betten (Unterbett, Decke und wei-
ßen) für 15, 20, 25 und 30 Mk.
Austausch bereitwillig. —
Agenten überall gesucht. Hotelbes
und Händler Extrapreise.

Ratten
Mäuse und andere Nagetiere ver-
tügt schnell und sicher **Freyberg's**
(Delizisch).
Delicia-Rattenkuchen
Menschen, Hausieren und Geflügel
unschädlich. Man verlange stets
**Freyberg's Delizia-Ratten-
kuchen.** Vorrätig in Dof. zu 0,50
und 1 Mk. in der Apotheke in
Altensteig.

**Altensteig.
Eine gut erhaltene fahrbare
Obstmühle
samt
Presse**
hat billig zu verkaufen
Jakob Wurster
Dreher.

Notiz-Tafel.
Die Erstellung einer Danglege
nebst Wasserpflanzung und die Ver-
stellung eines Keiselhäuschens auf
dem Bahnhofs Calw im Anschlag
von 3650 Mk. werden am 12. Okt.
11 Uhr vergeben. Pläne u. liegen
auf dem Bureau der Kgl. Eisen-
bahnbau-Inspektion Calw zur Ein-
sicht auf.
Neuer Baiersbrunn. Am 16. Okt.
9 Uhr kommen im „Lamm“ im
Anschub 4342 Nadelholzstämmen zum
Verkauf.
Neuer Alpirsbach. Montag den
14. Okt. 1/2 10 Uhr kommen in der
„Sonne“ zu Loßburg 505 Nadel-
holzstämmen zum Verkauf.

Fruchtpreise.
Roggen, 28. Sept.

Mkt. Dinkel	6 40	6 30	6 30
Neuer Dinkel	7 —	6 45	6 25
Weizen	9 30	9 19	9 —
Roggen	8 50	8 36	8 20
Korn	—	7 50	—
Haer	8 —	7 12	6 50

Zübingen, 27. Sept.

Dinkl. neuer	14 —	13 61	12 50
Haber neuer	14 20	13 63	13 20
Haber alter	16 40	15 97	15 40
Gerste	—	15 60	—
Mischling	—	17 20	—

Gestorbene:
Ruppigen: Michael Böhm, Knittschin.
Rohrdorf: Georg Wagner, 45 J.
Stuttgart: Eugen Kern, 51 J.
Stuttgart: Joseph Geisinger, 88 J.
Rent.